



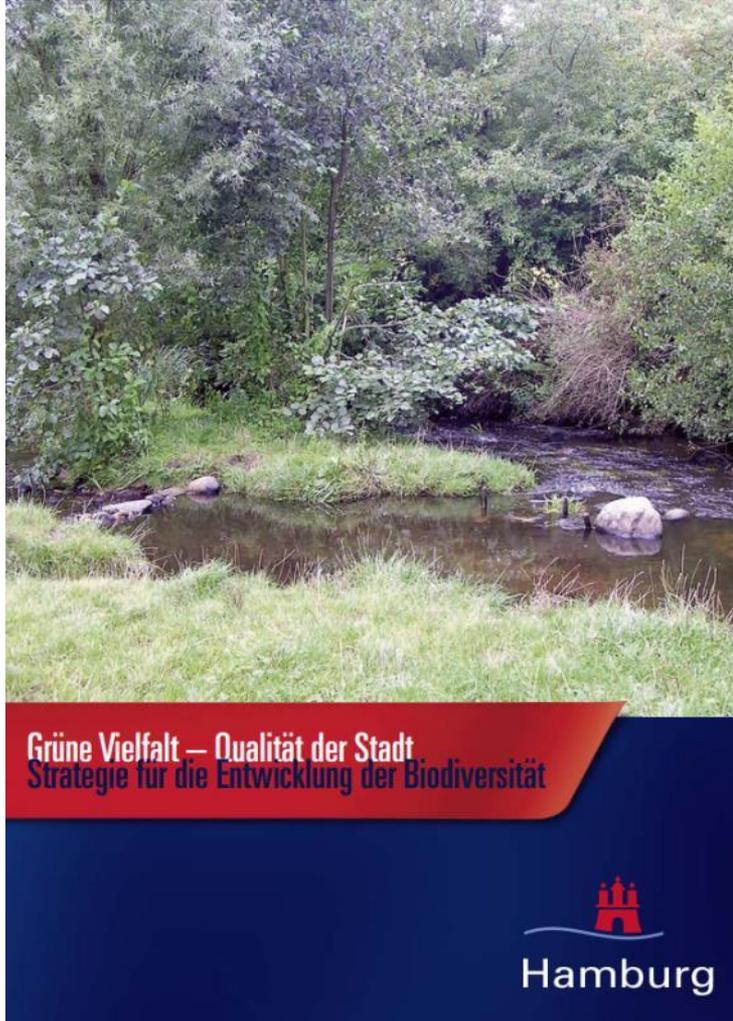
Foto: © / Hamburg Marketing

NATÜRLICH HAMBURG!

EIN URBANES NATURSCHUTZGROSSPROJEKT

Fachtagung Urbane Biodiversität Essen

Barbara Engelschall, 06.09.2022



Grüne Vielfalt – Qualität der Stadt Strategie für die Entwicklung der Biodiversität, 2012

Broschüre mit 31 Seiten

„Vertrag für Hamburgs Stadtgrün“ Beschluss des Senats von 2021

Verpflichtung der Hamburger Behörden, der Bezirke und öffentlichen Unternehmen trotz Bauboom und Bevölkerungswachstum zum Erhalt des Grünanteils und Erhöhung der Naturqualität.

- Ausweisung von mindestens 10% der Landesfläche als Naturschutzgebiete
- Erhalt von 18,9 % der Landesfläche als Landschaftsschutzgebiete
- Erhalt von 23,2 % für den Biotopverbund
- Änderungen innerhalb des 2. Grünen Rings sind kompensationspflichtig
- Entwicklung des Grünen Netzes (1. und 2. Grüner Ring und 12 Landschaftsachsen)
- Verbindliche Erhöhung der Biotopwerte

[Senat beschließt Vertrag für Hamburgs Stadtgrün - hamburg.de](https://www.hamburg.de)

chance.natur
BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

Förderprogramm

- Seit 1979 Förderung von 84 Naturschutzgroßprojekten auf einer Gesamtfläche von 3.700 Quadratkilometern
- Derzeitiges jährliches Fördervolumen von 14 Mio Euro / Jahr
- Förderung über Zeitraum von 13 Jahren mit 75 %

Kriterien

- Gebiete von nationalem Interesse für den Naturschutz
- Erhalt von Naturlandschaften sowie Sicherung und Entwicklung von Kulturlandschaften
- Sicherung von Lebensraum für Tiere und Pflanzen
- Großflächigkeit und Komplexität

Projektträger

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft Hamburg (BUKEA),
Amt für Naturschutz und Grünplanung

Finanzen

75 % Förderanteil des Bundes
25 % Eigenanteil BUKEA aus dem Hamburger NaturCent

Projekt I (Planung) 2017 – 2021

Ausgaben von 3 Mio € (inkl. 3,5 Personalstellen)

Projekt II (Umsetzung) 2022-2032

Beantragt 23 Mio € (inkl. 7 Personalstellen)



**NATÜRLICH
HAMBURG!**
DIE ARTENREICHE STADT



Artenreichtum stärken
(in NSGs und Parks)



Naturnahe Parks entwickeln



Naturerleben in der Stadt fördern



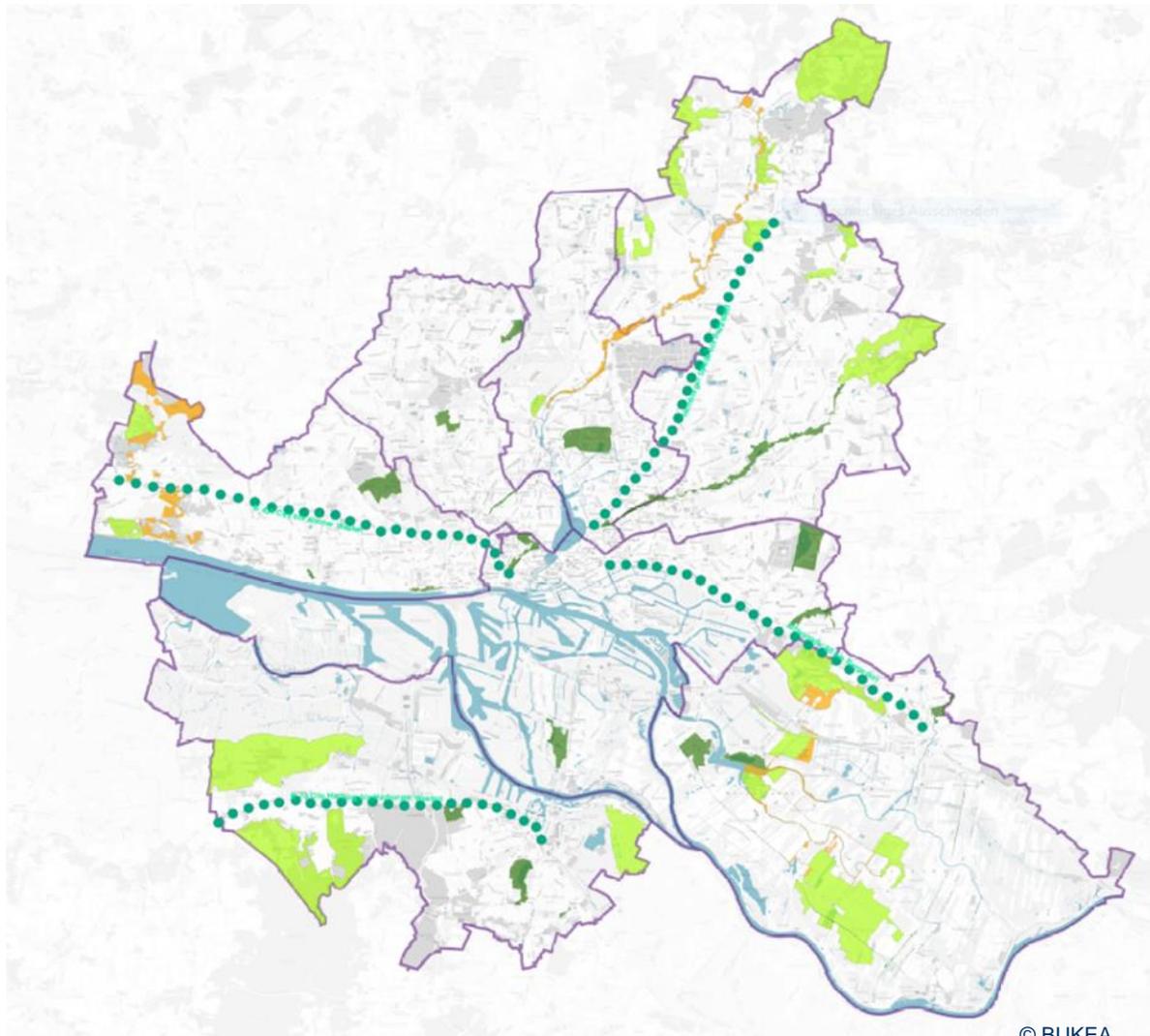
Natur soll als Bereicherung empfunden werden



Ästhetische Gestaltung mit hoher Biodiversität verbinden



Projektbeteiligte einbinden



19 Naturschutzgebiete

20 Parkanlagen und Grünzüge

3 Biotopverbünde

4 Magistralen

PROJEKT I (2017-2021)

PROJEKT II

Bezirke
Ausschüsse
Verbände

- Bestandsaufnahmen
Flora & Fauna
- Erstellung neuer
Pflege- und
Entwicklungspläne
(PEPs)
- Auswertung alter PEPs
- Konzept Magistralen
- Konzept
Biotopverbände

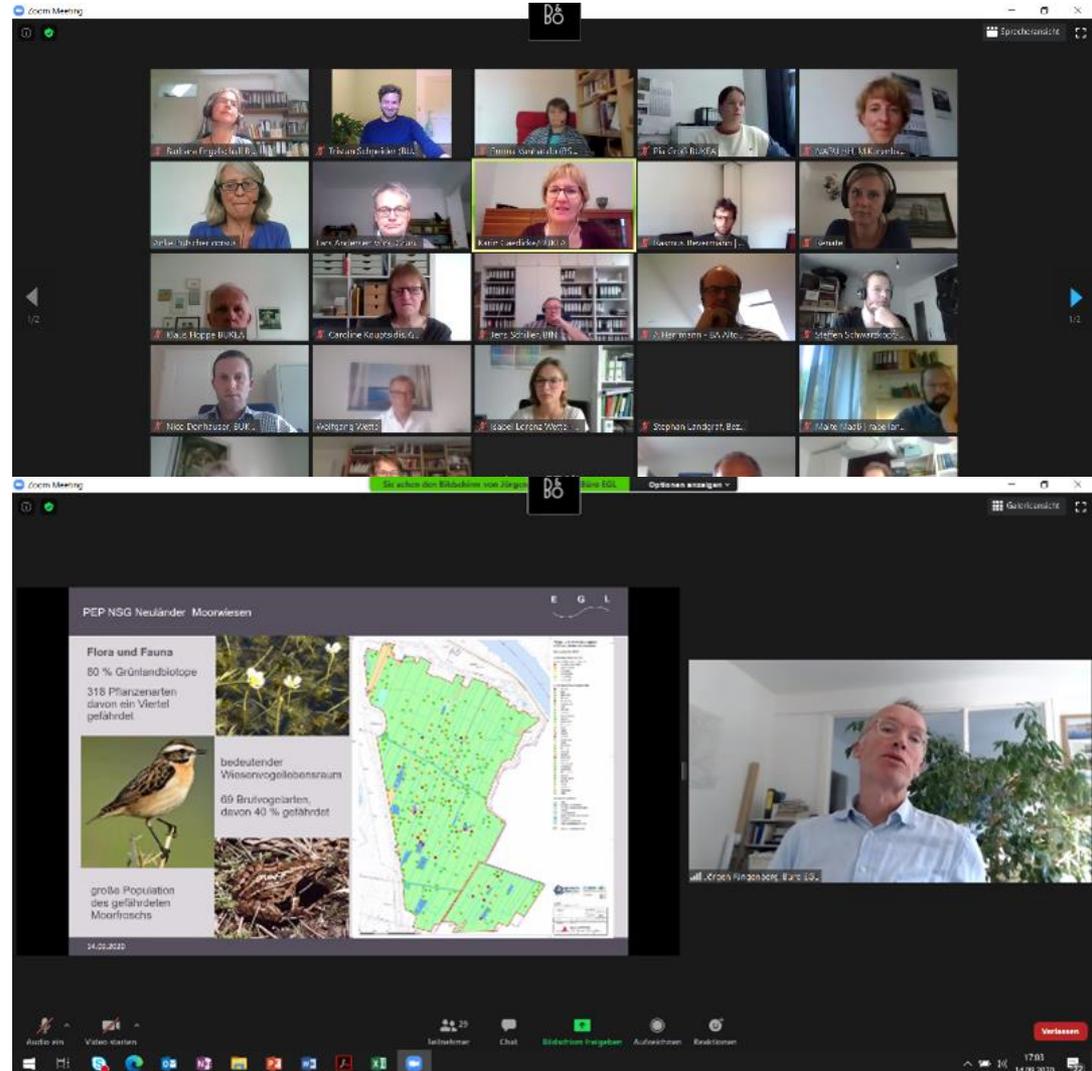
Öffentlichkeitsarbeit

* PAG = Projektbegleitende Arbeitsgruppe

Bezirkswerkstätten: erst analog – dann digital



Alle Bilder © BUKEA



PROJEKT I (2017-2021)

PROJEKT II

Bezirke
Ausschüsse
Verbände

Bezirke
PAG*
BfN/BMU

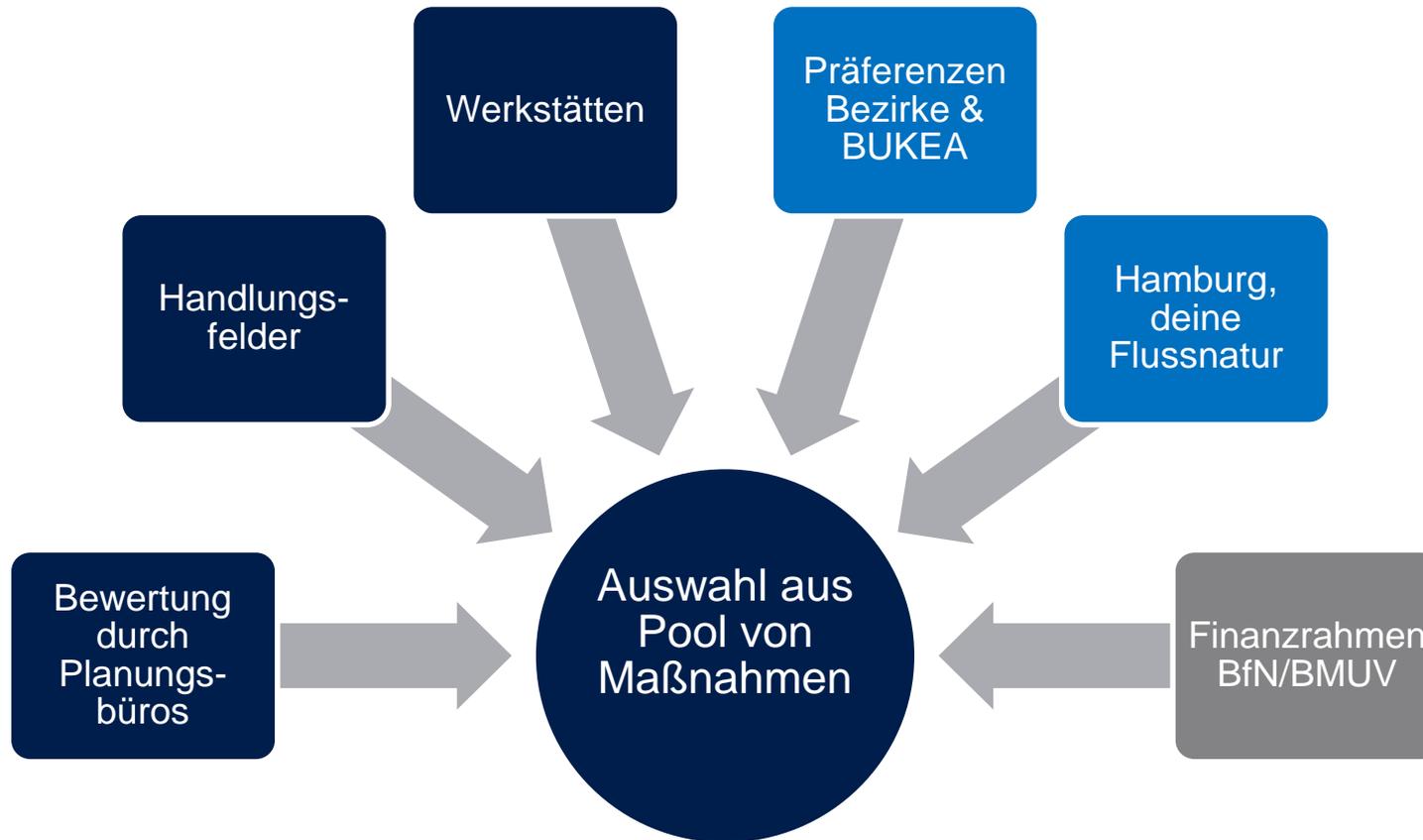
- Bestandsaufnahmen Flora & Fauna
- Erstellung neuer Pflege- und Entwicklungspläne (PEPs)
- Auswertung alter PEPs
- Konzept Magistralen
- Konzept Biotopverbände

Gesamt-PEPL

- Übergreifende Handlungsfelder
- Sozioökonomische Studie
- Priorisierung von Maßnahmen

Öffentlichkeitsarbeit

* PAG = Projektbegleitende Arbeitsgruppe



295 Maßnahmen
176 Maßnahmen
391 Maßnahmen

Priorität 1
Priorität 2
Priorität 3

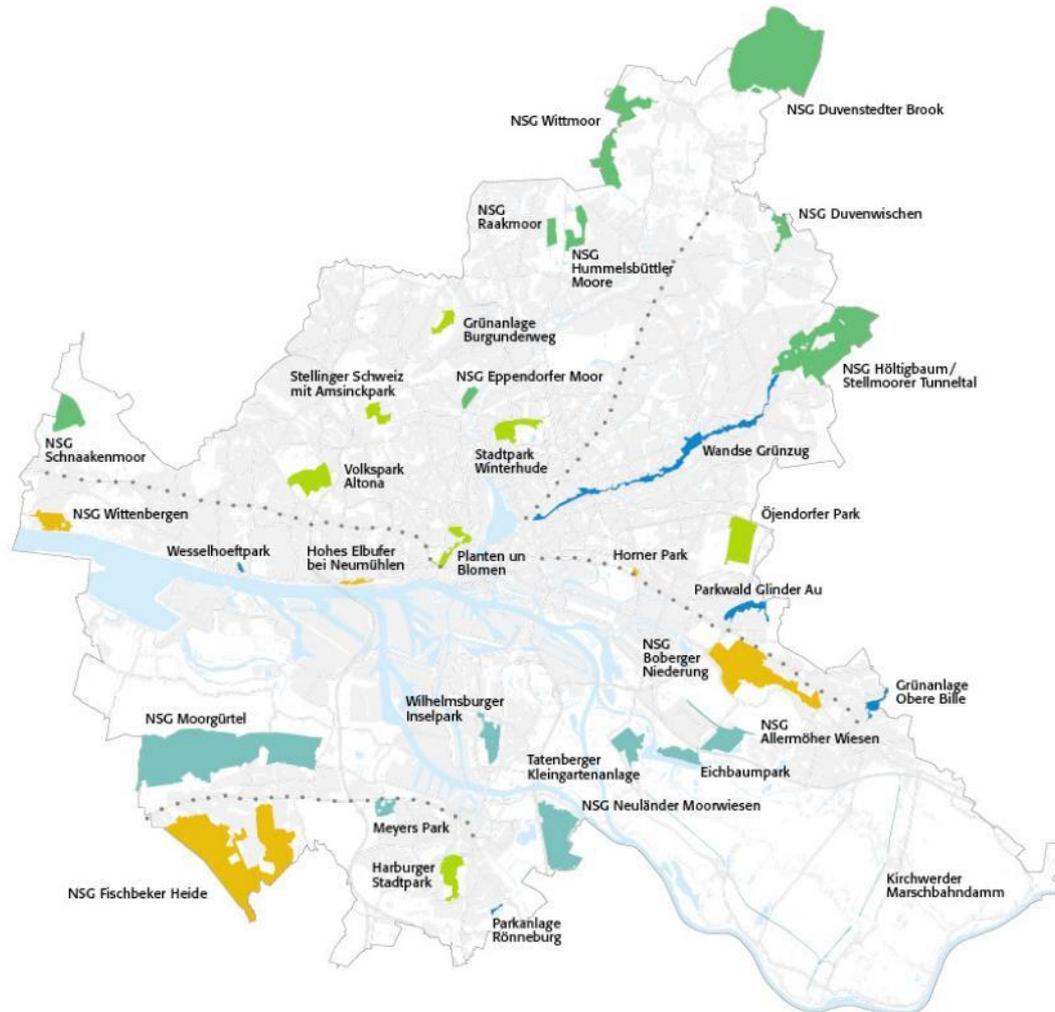
Umsetzung in Projekt II
Nachrücker
Nachrücker



Band 1 Artenreiche Stadt
Ökologische, rechtliche und
soziökonomische
Rahmenbedingungen und
Einordnung der Gebiete

Band 2 Maßnahmen
In Projekt II umzusetzende
Maßnahmen

Band 3 Anhänge
PEPs, Handlungskonzepte,
sozioökonomische Studie etc.



Legende

- Moorlandschaften der Geest und Jungmoräne
- Weite Parklandschaften auf der Geest
- Fluss- und Bachtäler der Geest und Jungmoräne
- Geestränder und Dünenlandschaften
- Marschlandschaften
- Magistralen

Die Fördergebietskulisse für Projekt II umfasst Flächen in allen sieben Bezirken, mit einer Gesamtgröße von 5378 Hektar. 14 Naturschutzgebiete, 19 Parks sowie das Grün entlang von vier Magistralen repräsentieren fünf Landschaftstypen.

© BUKEA/rabe landschaften

Handlungsfeld 1: Ökologische Pflege und urbane Stoffkreisläufe

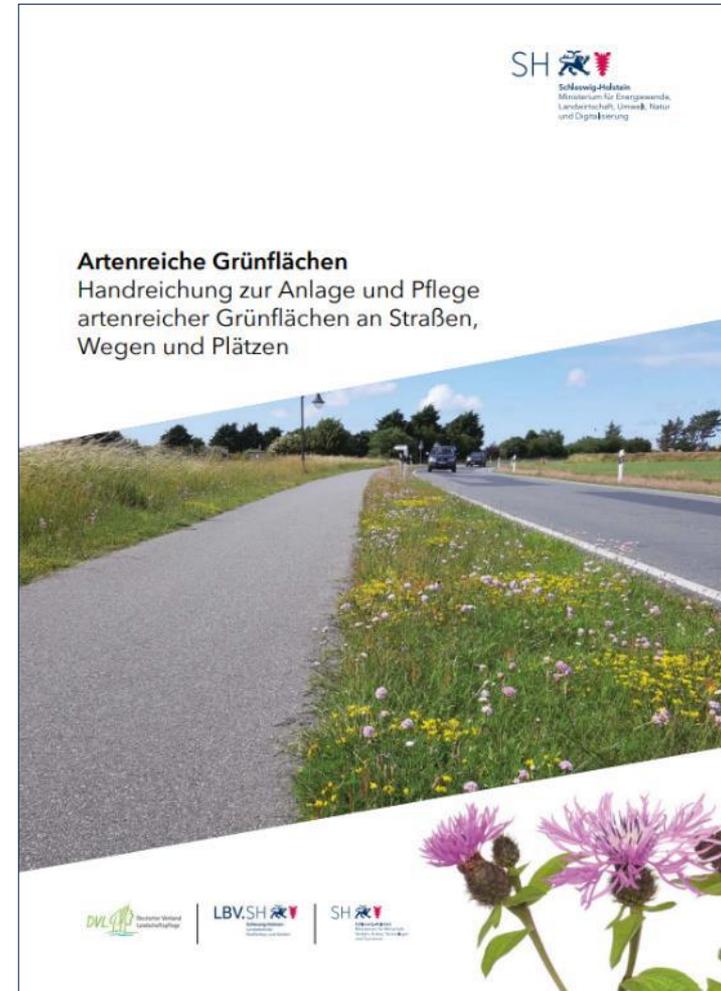
Handlungsfeld 2: Neue Formen der Konnektivität

Handlungsfeld 3: Stadtnatur-Begegnungen

Handlungsfeld 4: Projektbegleitende Informationsmaßnahmen

Handlungsfeld 5: Evaluierung

- 1.1 Handbuch bzw. Leitfaden zur Ökologischen Pflege
- 1.2 Informationsdienst für optimale Pflegezeitpunkte
- 1.3 Gerätepool zur fachgerechten ökologischen Pflege
- 1.4 (Gesamtstädtisches) Konzept für anfallendes Material aus der ökologischen Pflege
- 1.5 Bezirksübergreifende Fortbildungen für gärtnerisches Personal
- 1.6 Entwicklung ökologischer Schwerpunkte für das Curriculum der gärtnerischen Ausbildung
- 1.7 Regelmäßiger fachlicher Austausch zwischen allen NH-Kooperationspartnern



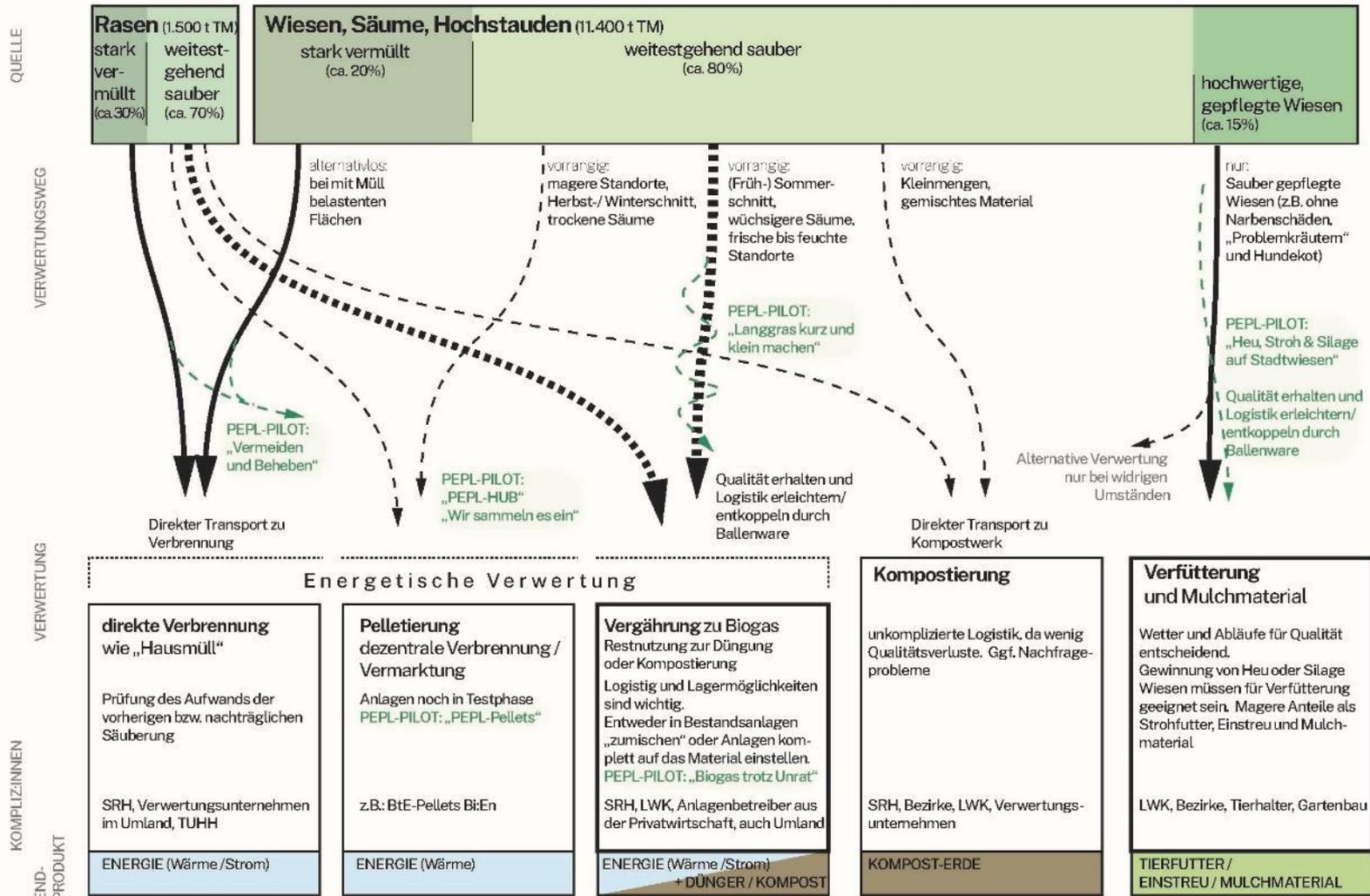
Pilotprojekt „Flowery Mead“ in Pflanzen un Blumen



© Klaas Plagmann

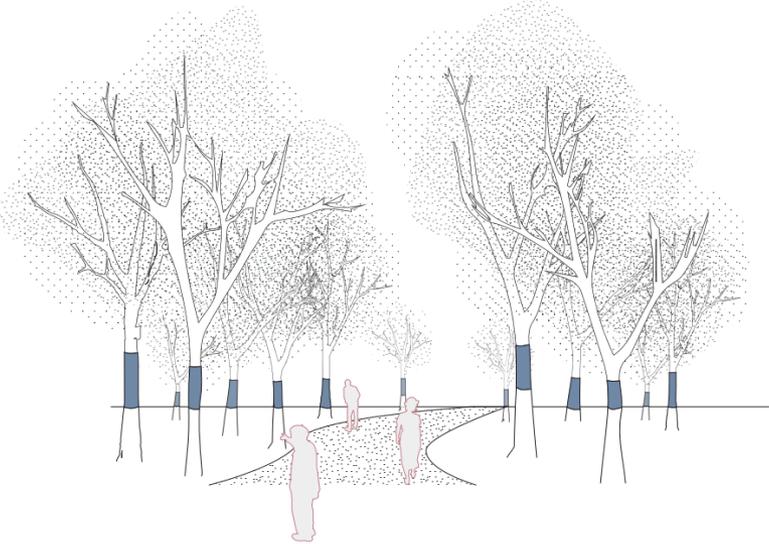
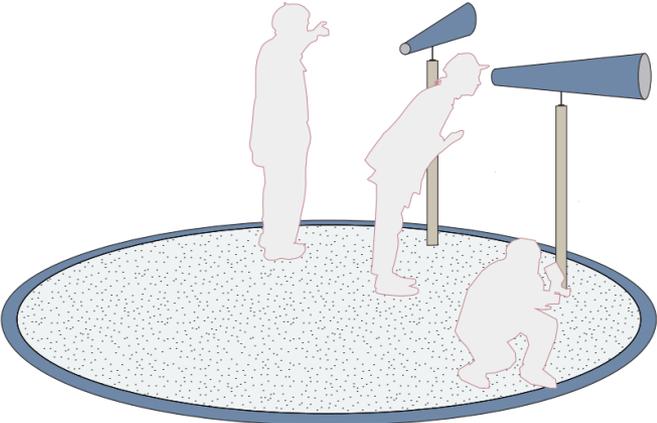
- 1.1 Handbuch zur Ökologischen Pflege
- 1.2 Informationsdienst für optimale Pflegezeitpunkte
- 1.3 Gerätepool zur fachgerechten ökologischen Pflege
- 1.4 (Gesamtstädtisches) Konzept für anfallendes Material aus der ökologischen Pflege
- 1.5 Bezirksübergreifende Fortbildungen für gärtnerisches Personal
- 1.6 Entwicklung ökologischer Schwerpunkte für das Curriculums der gärtnerischen Ausbildung
- 1.7 Regelmäßiger fachlicher Austausch zwischen allen NH-Kooperationspartnern

Konzept für anfallendes Material aus der ökologischen Pflege



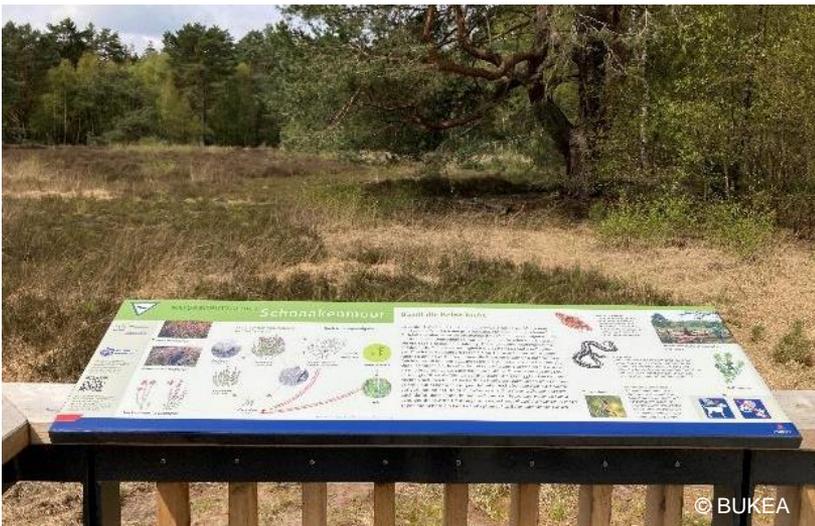
- 1.1 Handbuch zur Ökologischen Pflege
- 1.2 Informationsdienst für optimale Pflegezeitpunkte
- 1.3 Gerätepool zur fachgerechten ökologischen Pflege
- 1.4 (Gesamtstädtisches) Konzept für anfallendes Material aus der ökologischen Pflege
- 1.5 Bezirksübergreifende **Fortbildungen** für gärtnerisches Personal
- 1.6 Entwicklung ökologischer Schwerpunkte für das Curriculum der **gärtnerischen Ausbildung**
- 1.7 Regelmäßiger **fachlicher Austausch** zwischen allen NH-Kooperationspartnern

Handlungsfeld 3: Stadtnatur-Begegnungen

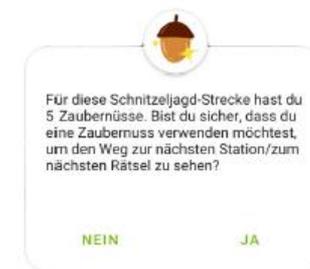
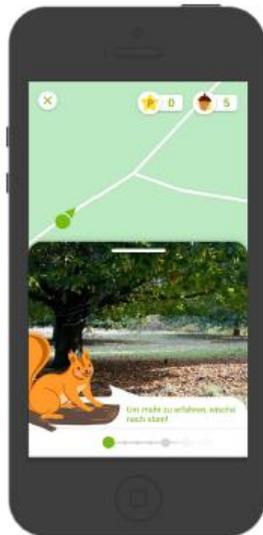


© rabe landschaften/ BUKEA

Pilotprojekt Besucherlenkung Schnaakenmoor



Rätsel Dich schlau! Auf Schnitzeljagd durch's Schnaakenmoor



• © DigiKultur

- 4.1 Natürlich Hamburg!-App
- 4.2 Tage der ökologischen Pflege (u.a. Tag des offenen Bauhofs)
- 4.3 Dialog-Labore (erste Labore bereits in Projekt I)
- 4.4 Beteiligung
- 4.5 PR Management (Homepage, Videoclips, Instagram, Infostand)



PROJEKT I (2017-2021)

PROJEKT II (2022-2032)

Bezirke
Ausschüsse
Verbände

Bezirke
PAG*
BfN/BMU

- Bestandsaufnahmen Flora & Fauna
- Erstellung neuer Pflege- und Entwicklungspläne (PEPs)
- Auswertung alter PEPs
- Konzept Magistralen
- Konzept Biotopverbünde

Gesamt-PEPL

- Sozioökonomische Studie
- Übergreifende Handlungsfelder
- Priorisierung von Maßnahmen

Umsetzung
der
Maßnahmen
des PEPLs

Öffentlichkeitsarbeit

* PAG = Projektbegleitende Arbeitsgruppe

- Durch die Bezirke in den bezirklichen Naturschutzgebieten und den Parkanlagen (u.a. über den NaturCent)
- Durch die Abteilung Naturschutz in den Naturschutzgebieten der BUKEA (u.a. durch Mittel des Vertrags für Hamburgs Stadtgrün)
- Durch die Naturschutzverbände (ehrenamtlich oder mit städtischen Zuwendungen)

- Und durch ein zweites Naturschutzgroßprojekt „Hamburg, deine Flussnatur“ (Start 01.01.2022, Projektträger Stiftung Lebensraum Elbe)

Weitere urbane Naturschutzgroßprojekte sind bundesweit in der Planung!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt:

Barbara Engelschall

barbara.engelchall@bukea.hamburg.de

www.hamburg.de/natuerlich-hamburg



© BUKEA/ Enver Hirsch